

August 2021

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG METTMANN 2-2021

Sehr geehrte Unternehmende und an der Mettmanner Wirtschaft Interessierte,
wir alle haben uns über die Entspannung durch die niedrigen Corona-Infektionen, die sowohl im Geschäftsleben als auch im Privaten zu Entlastungen führen, gefreut. Biergärten und Lokale füllen sich sichtbar, die Menschen treffen sich wieder, sitzen beieinander und beleben die Innenstadt mit ihren Geschäften. Dennoch ist das Vor-Corona-Niveau wie in fast allen Städten gerade was die Umsätze anbelangt, noch lange nicht erreicht.

Auch die in Mettmann besonders geschätzten Veranstaltungen, die u.a. der Innenstadt-belebung dienen, mussten und müssen teilweise noch immer abgesagt oder ins Netz verlegt werden.

Die Stabsstelle Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung hat deshalb gemeinsam mit den Werbegemeinschaften im Rahmen eines Handelsdialogs ein Label entwickelt, unter dem die gemeinsamen Bemühungen wie Veranstaltungen und Aktionen aller Beteiligten zur Stärkung der Mettmann Innenstadt gebündelt werden soll.

Gerade die Corona-Krise hat uns vor Augen geführt wie wichtig die Digitalisierung ist und einen enormen Digital Schub ausgelöst, der auch eine entsprechende Infrastruktur erfordert. Die Stabsstelle Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung konnte die Deutsche Telekom für den eigenwirtschaftlichen Ausbau des erweiterten Neanderparks, des Gewerbegebiet Seibelstraße und einen Großteil des Gewerbegebietes Ost sowie die Deutsche Glasfaser für die Ortszeile Metzkausen und Obschwarzbach gewinnen.

Die starken Unwetter Mitte Juli haben Mettmann im Vergleich zu anderen Kommunen einigermaßen glimpflich davonkommen lassen. Dennoch hatte unsere Feuerwehr 120 Einsätze innerhalb von 24 Stunden mit zeitweiliger Unterstützung des städtischen Baubetriebshof zu bewerkstelligen. Neben den Schäden durch die Wassermassen gibt es auch Unternehmen, die Einbußen durch die Auftragsstornierungen aus den Überschwemmungsgebieten zu verzeichnen haben.

Wir drücken die Daumen, dass Sie alle möglichst gut durch diese bewegten Zeiten kommen und wünschen denen, die Ihren Urlaub noch vor sich haben gute Erholung.

Ihr Team Stadtmarketing & Wirtschaftsförderung

„Mein Mettmann“ – das neue Label für Gemeinsamkeit, Identifikation und Stadtmarketing-Maßnahmen



„Gemeinsam sind wir stark“. Diese altbekannte Aussage wird seit einiger Zeit im Stadtmarketing-Dialog Mettmann mit viel Leben gefüllt.

Vertreter*innen der Werbegemeinschaft Mettmann-Impulse, der Händler-Initiative ShopKulturME, der Galerie Königshof und der Stabstelle Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung tauschen sich über geplante Aktionen, Events und Werbemaßnahmen aus und entwickeln Strategien, um die Einkaufssituation in Mettmann attraktiv zu gestalten. Dafür wurde ein neues verbindendes Label entwickelt, das allerdings weit über die reine Handelsbranche Mettmanns hinaus wirken und den Standort insgesamt stärken soll.

Der stationäre Handel hat während der Pandemie enorm gelitten und hohe Umsatzverluste zu verzeichnen, ebenso der Dienstleistungssektor, die Gastronomie, Kulturbetriebe und auch Vereinsaktivitäten. Seit Monaten versuchen die Akteurinnen und Akteure mit Appellen, Öffentlichkeitsarbeit und Gutschein-Aktionen im Bewusstsein zu bleiben.

Lokale Unternehmen schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze, zudem fließt hier am Ort ausgegebenes Geld über Gewerbesteuern wieder zurück in die Stadt. Im Gegensatz zum Onlinehandel erfährt man hier einen ganz persönlichen Beratungsservice. Hier hat man es mit Menschen zu tun, die man kennt.

Um wieder aktives Stadterleben und eine Belebung der Unternehmen und Vereine zu erreichen, bedarf es einer Kommunikationsstrategie, die den Zusammenhalt der Akteurinnen und Akteure demonstriert, die die Vorteile der unterschiedlichsten Angebote präsentiert sowie gleichzeitig ein Bekenntnis der Bürgerschaft zu ihrer Stadt und Identifikation mit ihrer Heimat herstellt.

Mein Mettmann – Erleben. Shoppen. Genießen.

Die Akteure des Stadtmarketing-Dialogs haben für Mettmann ein individuelles Label entwickelt. Bereits existierende „Buy-local“- und „Heimatshoppen“-Systeme appellieren lediglich pro Handel. Und für einen ausgewachsenen, gut funktionierenden lokalen Online-Marktplatz oder eine App fehlt momentan das Budget.

Wirtschaftsförderer Stephan Reichstein merkt dazu an: „Wir schauen natürlich über den Tellerrand und haben uns über einige kommerzielle Partner-Angebote informiert.

Zunächst allerdings unterstützen wir im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten tatkräftig das große Eigenengagement der Werbegemeinschaften und entwickeln zusammen Low-Budget-Maßnahmen.“

Die Farben des Labels spiegeln die Mettmanner Stadtfarben Blau und Grün wieder. Die Silhouette mit Goldberger Mühle, den beiden prägnanten Kirchen, dem Stadtgeschichtshaus mit Pferdebrunnen und dem Neandertaler nebst Museum in Verbindung mit dem Statement „Mein Mettmann“ schafft Identifikation. Die drei Begriffe „Erleben. Shoppen. Genießen.“ stehen für die aktive Nutzung von Handel-, Dienstleistungs, Gastro- und Kulturangeboten. Die Umsetzung des Labels sowie die Öffentlichkeitsarbeit dafür übernimmt Mettmann-Impulse. Ingo Grenzstein präsentierte die Grafik in einer Online-Konferenz, zu der viele Stadt-akteurinnen und -akteure eingeladen waren. Die Zustimmung unter den Teilnehmenden war groß, und auch Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen, wie die Aulen Mettmanner, me-sport und die GVM – Gesellschaft Verein zu Mettmann, sagten ihre Unterstützung zur Verbreitung des Labels zu.

Die ersten Schaufenster-Aufkleber sind bereits in Mettmann sichtbar. Ingo Grenzstein: „Das Label soll aber nicht nur in eine Richtung funktionieren, dafür wird es auch für Bürgerinnen und Bürger Aufkleber geben, die damit ihr Bekenntnis zu Mettmann zeigen können. Und natürlich werden wir in den sozialen Medien und mit Anzeigenmotiven für das Label und Mettmann werben.“



Bürgermeisterin Sandra Pietschmann und Cora Fuchs von der Initiative ShopKulturME

Bild: Mettmann Impulse



Ulrike Kundt von der Galerie Königshof und Ingo Grenzstein von Mettmann-Impulse

Bild: Galerie Königshof

FRAUENNETZWERK

Das von Bürgermeisterin Sandra Pietschmann und Gleichstellungsbeauftragte Karen Brinker ins Leben gerufene Frauennetzwerk nimmt Fahrt auf. In den vier Untergruppen Kultur, Ehrenamt, Open Space und Gleichstellung wurden bereits konkrete Projekte erarbeitet, deren Umsetzung nun erfolgen soll.

So stand im Frauennetzwerk Kultur vor allem die Durchführung von Veranstaltungen im Vordergrund. Geplant sind eine Kulturtafel, ein Frauenflohmarkt, Sportevents wie Seite [3]

Yoga oder Laufen, ein Fotowettbewerb, eine Neuauflage des Neandermahls sowie ein Festival der 5 Ks (Kulturamt, Kulturvilla, Kino, Golden K, Kunsthaus) und eine lebendige Bibliothek.

Das Netzwerk Ehrenamt möchte ebenfalls einen Frauenflohmarkt und eine Ehrenamtsbörse ins Leben rufen, es soll ein Ehrenamtsflyer entwickelt und ein Ehrenamtskoordinator_in gefunden werden.

Im Open Space Netzwerk kam der Wunsch nach einem offenen Stammtisch auf. Es ist eine erste Frauen-Walking-Runde in Metzkausen geplant, um sukzessive Mettmann und das Umfeld besser kennenzulernen. Darüber hinaus, sollen Kinder stärker gefördert und Workshops u.a. zum Thema „Widerstandsfähigkeiten bei Frauen stärken“ durchgeführt werden.

Das Frauennetzwerk Wirtschaftsmöchte eine Kampagne: Ich lebe, wohne und arbeite in ME, weil ... entwickeln, Auf der weiteren Liste stehen ein Website-Projekt, Mettmann einladend und informativ zu präsentieren und ein Co-Working-Projekt. Darüber hinaus ist die Akquise von Finanzmitteln für kleine Projekte geplant.

Frauen, die weitere Informationen zum Frauennetzwerk wünschen oder sich in das Netzwerk einbringen möchte, können sich an die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mettmann Karen Brinker unter karen.brinker@mettmann.de wenden.

GLASFASERAUSBAU IN DEN GEWERBEGEBIETEN UND IN DEN ORTSTEILEN METZKAUSEN UND OBSCHWARZBACH

Die Stabsstelle Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung freut sich, Partner für den eigenwirtschaftlichen Glasfasernetzes-Ausbau mit der Deutschen Telekom für die Gewerbegebiet und mit der Deutschen Glasfaser für die Ortsteile Metzkausen und Obschwarzbach gewonnen zu haben. Entscheidend für den Ausbau ist grundsätzlich die Erreichung der erforderlichen Wirtschaftlichkeit für die Netzbetreiber.

Folgende Informationsveranstaltungen sind für den Glasfaserausbau geplant:

14.09.2021, 12.00 Uhr, „La Scala“ im Tennisclub Metzkausen, Am Hoshof 10
Informationsveranstaltung der Deutschen Telekom für Anlieger des erweiterten Neanderparks

04.10.2021, 18.00 Uhr wöchentlich montags wiederkehrende Online-Bürgersprechstunde der Deutsche(n) Glasfaser
Einwahl über <https://deutsche-glasfaser.zoom.us/j/99654001097#success>
Es ist keine Programm-Installation auf Ihrem Rechner erforderlich.

05.10.2021, 19.30 Uhr Ratskeller, Wollenhausweg 1

Informationsveranstaltung der Deutschen Glasfaser zum Ausbau im Ortsteil Metzkausen im Rahmen des Bürgerstammtisches des Bürgervereins Metzkausen.

07.10.2021, um 19.00 Uhr Online Infoabend via Zoom

Einwahl über <https://deutsche-glasfaser.zoom.us/j/98313382519>

oder per QR Code;



14.10.2021, 19.00 Uhr Bürgerzentrum Obschwarzbach, Sudetenstraße 1

Informationsveranstaltung der Deutsche Glasfaser in Kooperation mit dem Bürgerverein Obschwarzbach.

Bewerbungsphase für den Gründerpreis 2021 läuft



Bild: Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW

In der Zeit vom 5. Juli bis 17. September 2021 können sich Start-ups aus Industrie, Handwerk oder Dienstleistung, Freiberufler_innen oder Unternehmensnachfolger_innen, die ihren Hauptsitz in Nordrhein-Westfalen haben, zwischen 2016 und 2019 gegründet haben, weniger als 250 Beschäftigte und einen Umsatz von höchstens 50 Millionen Euro oder eine Bilanzsumme von maximal 43 Millionen Euro im Jahr erwirtschaftet haben, für den von der NRW.BANK und dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen ausgelobten Gründerpreis 2021 bewerben.

Die Teilnahme ist vor allem aufgrund der hohen medialen Aufmerksamkeit neben den attraktiven Siegendenprämien von Interesse.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#)

Landesregierung vernetzt Start-ups, Unternehmen, Investierende und Innovationhubs



Bild: Gordon Johnson auf Pixabay

Die NRW-Landesregierung hat ein [Portal](#) mit einer zentralen Datenbank auf den Weg gebracht, über das sich mittelständische Unternehmen, Start-ups, Innovationhubs und Investierende schnell und unkompliziert vernetzen können.

Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer benötigen Impulse in den Bereichen Wachstum und Finanzierung, die sie über das Landesportal erhalten können.

Arbeitslosenzahlen

Laut Agentur für Arbeit sind die Arbeitslosenzahlen in der Kreisstadt Mettmann erfreulicherweise im Juli im Vergleich zum Vorjahr um 125 zurück auf 1267 gegangen. Das entspricht einer Arbeitslosenquote von 6,2 %.

Kinderschuhgeschäft KINDERLEICHT findet fachkundige Nachfolgerin



Bild: Kinderleicht

Frau Saponjac, wie sind Sie auf die Idee gekommen, den noch jungen Kinderschuh-Laden Kinderleicht in Metzkausen zu übernehmen?

Für mich war die Entscheidung eine Herzensangelegenheit. Ich bin selbst Mutter einer zwölfjährigen Tochter und weiß wie wichtig das Thema Schuhe für kleine Kinderfüße ist. Das lokale Angebot war immer sehr überschaubar. Wir mussten oft weite Strecken zurücklegen um eine gute Beratung zu Kinderschuhen zu erhalten.

Ich habe mich sehr gefreut, als Kinderleicht Anfang des Jahres in unserer Stadt eröffnet wurde. So etwas hätte ich mir schon viel früher für die Region gewünscht. Das Thema Schuhe liegt bei mir im Blut. Ich bin die nächste Generation die in diesem Bereich tätig ist.

Mit viel Wissen zu den aktuellen Entwicklungen, Messtechniken und den neuesten Trends werde ich in angenehmer Atmosphäre eine tolle Beratung anbieten. Mir ist besonders wichtig, dass sich die Kinder bei mir wohlfühlen.

Was unterscheidet Ihr Schuhgeschäft von Wettbewerbern?

Den Unterschied zu Mitbewerbern kann und möchte ich nicht bewerten. Ich biete Eltern und Kindern eine professionelle Beratung an. Hierbei ist mir die Atmosphäre besonders wichtig. Die Kinder sollen sich wohl fühlen. Der Alltag für Eltern ist oft stressig genug. Deswegen möchte ich, dass der Einkauf zu einem positiven Erlebnis wird. Durch meine Persönlichkeit kann ich gut auf Kinder eingehen und strahle Ruhe und Gelassenheit aus.

Was sind die besonderen Herausforderungen für Sie?

Jede Gründung beziehungsweise Übernahme eines Unternehmens ist gerade am Anfang mit viel Arbeit verbunden. Hinzu kommt noch die vorhandene Pandemie-Situation. Dadurch geht man natürlich mit der Eröffnung eines Einzelhandels ein gewisses Risiko ein. Aber ich bin grundsätzlich ein positiver denkender Mensch und meine Vorfreude überwiegt.

Wer unterstützt Sie bei Ihrem Wirken?

Ich bekomme viel Unterstützung von meiner Familie und meinen Freunden. Ein besonderer Dank geht an meine Tochter und meinen Mann, ohne die ich dieses Herzensprojekt nie gestartet hätte. Sie helfen mir wo sie nur können.

Am schönsten ist aber zu sehen, dass es sehr viel Zuspruch in den Sozialen Medien gibt. Und das ist die größte moralische Unterstützung. Danke dafür.

Was sind Ihre Ziele für die kommenden Jahre?

Ich würde mich freuen, wenn sich Kinderleicht in unserer Region

etabliert und wir unseren Kids und Eltern ein tolles Angebot liefern können.

Vielen Dank Frau Saponjac für die Beantwortung unserer Fragen und viel Erfolg für Ihr Geschäft!

KLOOP – nachhaltige Kindermode



Bild: Kloop

1. Frau Klima, wie sind Sie auf die Idee gekommen, Kloop Kids zu gründen?

Ich hatte schon immer großen Spaß daran schöne Kinderkleidung für meine beiden Kids auszusuchen und Outfits für sie zusammenzustellen. Wie alle Eltern habe auch ich bald gemerkt, wie schnell sie aus den Sachen herauswachsen. Und wenn man Qualität schätzt, kostet das natürlich mehr als Fast-Fashion. Mit der Zeit hatte ich immer mehr Kleidung herumliegen, die noch viel Leben in sich hatte (und sicher auch Wert), aber meinen Kindern leider nicht mehr passte.

Also habe ich mir den Second-Hand Markt für Kinderkleidung angesehen, zum Kaufen und Verkaufen, und habe auch viele Marktplätze dafür gefunden. Nur fand ich das Verkaufen oft mühsam und zeitaufwändig und beim Einkaufen habe ich die Bequemlichkeit, die Sicherheit, dass ich Qualität

bekomme, und, um ehrlich zu sein, auch die Inspiration einer schön zusammengestellten Auswahl vermisst. Als vielbeschäftigte Mama habe ich auch ehrlicherweise nicht die Geduld oder die Zeit einen Marktplatz zu durchstöbern, um ein oder zwei passende Sachen zu finden. Gleichzeitig bin ich mir aber auch bewusst, welche negativen Auswirkungen der Massenkonsum von Kinderkleidung und unsere Wegwerfkultur haben und möchte daher unbedingt Teil der Lösung und nicht des Problems sein. Mir wurde immer klarer, dass Kinder "gut" anzuziehen weit mehr bedeutet als nur Ästhetik.

Und so ist auch die Idee zu Kloop entstanden: um ein Problem zu lösen, das ich persönlich als Mutter, Konsumentin und Teil dieses wunderschönen Planeten habe. Kloop ist mehr als nur ein Shop, es ist ein Geschäftsmodell, das einen Beitrag zur Circular Economy liefern will, indem wir:

- 1) Eltern ermutigen Qualität und nachhaltige Marken (statt Fast-Fashion) zu wählen, weil sie diese später wieder an uns zurück verkaufen können und so einen Teil ihrer Ausgaben wiederbekommen.
- 2) Einen Weg bieten, Secondhand-Kleidung bequem zu verkaufen und mit einer so schönen, inspirierenden Erfahrung einzukaufen, als ob man neu shoppen würde. Damit wollen wir das Stigma von Secondhand wegnehmen und zeigen, dass es mehr sein kann, als nur eine "günstigere Art" Kleidung zu kaufen.

2. Was waren Ihre größten Herausforderungen bei der Gründung Ihres Unternehmens?

Die größte Herausforderung war sicherlich, den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen. Ich war seit der Universität angestellt und in einem Unternehmen tätig, so dass die Gründung eines Unternehmens bedeutete, die "Sicherheit" eines normalen Jobs zu verlassen. Eine weitere Herausforderung war, nicht zu wissen, wo und wie ich anfangen sollte - ich wusste, was ich tun wollte und meine Leidenschaft für meine Idee war groß, aber ein Unternehmen zu gründen war für mich eine komplette "Blackbox". Im Laufe des Prozesses habe ich aber schnell gemerkt, dass man alles lernen kann. Auch um Hilfe zu bitten ist eine große Sache - es gibt Menschen und Programme (wie das StartCenter NRW), die gerne helfen und dir die richtige Richtung weisen können.

2. Wer waren und sind Ihre wichtigsten Unterstützer?

Mein Mann, obwohl er nicht für Kloop arbeitet, war und ist definitiv der größte Unterstützer. Ich komme aus dem Marketing und er aus dem Finanzwesen, so dass wir uns sehr gut ergänzen. Auch das Team vom StartCenter NRW in Mettmann war am Anfang eine große Hilfe, als ich den Gründungsprozess durchlief. Und natürlich der Kreis Mettmann und das Gründerstipendium, das nicht nur finanzielle Hilfe bietet, sondern auch die Möglichkeit erfahrene Leute um Rat zu fragen.

4. Was sind Ihre Ziele für die nächsten Jahre?

Meine Vision für Kloop ist es, nicht nur ein erfolgreicher Shop zu sein, sondern eine Gemeinschaft von gleichgesinnten Eltern zu schaffen und die Art und Weise, wie wir Kleidung für unsere Kinder sehen und konsumieren, zu verändern: als einen Kreislauf. Mein Ziel ist es, dass Kloop eine Anlaufstelle für Eltern wird und sie dazu inspiriert, 1) beim Kauf neuer Kleidung auf Nachhaltigkeit und Qualität zu achten, damit sie lange hält und weitergegeben werden kann, und 2) den Kauf von Secondhand-Kleidung nicht nur als "billige" Option zu sehen, sondern als einen Beitrag zur Nachhaltigkeit, der genauso schön ist wie ein Neukauf.

Eine tolle Geschäftsidee, Frau Klima, für deren Umsetzung Ihnen die Stadt Mettmann viel Erfolg wünscht.

VERANSTALTUNGEN

Die Corona-Pandemie fordert nach wie vor große Flexibilität bei der Durchführung von Veranstaltungen. Leider lassen sich dennoch immer noch nicht alle geplanten Formate umsetzen und so mussten u.a. das Mettmanner Mai-Fest, das Sommerfest der Wirtschaft oder das Heimatfest aufgrund der erforderlichen Schutzmaßnahmen diesem Jahr ausfallen. Der von der Werbegemeinschaft Mettmann Impulse organisierte Weinsommer wurde in eine digitale Weinprobe umgewandelt und das Gewerbegebietstreffen Mettmann Ost wurde ebenfalls statt in Präsenz ins Netz verlegt.

Wie gut auch ein neues Format digital funktionieren kann, hat die Gründung des Mettmanner Frauen-Netzwerkes am 22. April mit ca. 70 Teilnehmerinnen bei der Auftaktveranstaltung gezeigt, aus den vier Gruppen (Kultur Ehrenamt, Open Space und Wirtschaft) hervorgegangen sind. Alle Gruppen haben tolle Projektideen erarbeitet, deren Umsetzung nun angegangen wird. Darüber hinaus soll es für alle interessierte Frauen einen regelmäßig stattfindenden offenen Stammtisch geben.

Interessierte Frauen können sich an die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mettmann unter karen.brinker@mettmann.de wenden.

Mondschein-Kino 12. und 13.08.2021

Das zwischen den Rosslenbroich-Schwestern und dem Kulturamt der Stadt Mettmann gemeinsam organisierte Mondschein-Kino findet in diesem Jahr erstmalig an zwei aufeinander folgenden Abenden statt. Hintergrund ist, dass die zulässige Besucherzahl von bisher 600 auf 300 reduziert wurde. Tickets können bei Blumen Speck in der Freiheitstraße erworben werden.

Frauenwirtschaftsforum – 08.09.2021; 9 - 12 Uhr

Das Kompetenznetzwerk Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann lädt gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf Geschäftsführer-/innen und Personalverantwortliche in kleinen und mittleren Unternehmen, Frauen in Führungspositionen und alle, die ihre Karriere im Blick haben zu spannenden Vorträgen, Diskussionen und Netzwerken ein.

Besonders für Frauen hat sich die Arbeitswelt in der Corona-Pandemie stark gewandelt. Woran sollten wir festhalten und was muss sich unbedingt ändern? Um diese und andere Fragen geht es im Talk mit **NRW-Gleichstellungsministerin (MHKBG) Ina Scharrenbach**, Nicole Nitschke, CEO Parfümerie Douglas, und der Soziologin Prof. Jutta Allmendinger, Ph. D.

Was Liebesbriefe mit digitalen Netzwerken und Führung verbindet, erfahren Sie im Vortrag der Kölner Netzwerk-Spezialistin Ute Blindert. Einen Blick in die Zukunft werfen wir mit Prof. Jutta Allmendinger, die in ihrem Vortrag konstruktive Lehren aus dem Pandemie-Jahr zieht.

Weitere Information zur Veranstaltungen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier.

Gewerbegebietstreffen West – 14.09.2021, 12 – 14 Uhr

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Mettmann lädt die Anlieger des Neanderparks sowie die von der Stadt angeschriebenen Unternehmen der Düsseldorfer Straße und Auf dem Hüls sowie der Willettstraße für den 14.09.2021 von 12 bis 14 Uhr in die Gastronomie „La Scala „ der Tennisanlage Am Hoshof 10 ein. Im Rahmen dieses Gewerbegebietstreffens mit Lunch wird die Telekom den Glasfaserausbau in diesem Polygon vorstellen.

Verbindliche Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs unter wirtschaftsfoerderung@mettmann.de entgegen genommen. Bitte teilen Sie uns zwecks ggfs. erforderlicher Nachverfolgung Ihren Name, die Anschrift und die Mobilfunknummer mit. Die Daten werden 4 Wochen in der Wirtschaftsförderung gespeichert und danach gelöscht.

Wirtschaftsdialog Mettmann-Wülfrath – 23.09.2021 ab 18.00 Uhr

Die Wirtschaftsförderungen der Städte Wülfrath und Mettmann planen gemeinsam mit dem Autohaus BMW Brandenburg für den 23.09.2021 einen Wirtschaftsdialog zum Thema „E-Mobilität“ in die Räumlichkeiten der Niederlassung an der Willettstraße ein. Nach einem Impulsvortrag findet anschließend ein Get-together mit Imbiss statt.

Die Veranstaltung findet unter den dann geltenden Regelungen der Corona-Schutzverordnung statt.

Verbindliche Anmeldungen von Unternehmer_innen werden ab 1. September in der Reihenfolge ihres Eingangs unter wirtschaftsfoerderung@mettmann.de unter Angabe des Namens sowie der Anschrift und der Mobilfunknummer des Teilnehmers zwecks ggfs. erforderlicher Nachverfolgung entgegengenommen. Die Daten werden bis 4 Wochen nach der Veranstaltung in der Wirtschaftsförderung gespeichert und danach gelöscht. Interessenten erhalten nach Eingang der Angaben eine Anmeldebestätigung.

Stadtradeln 29.08. – 18.09.2021

In der Zeit vom 29.08. bis zum 18.09.2021 beteiligt sich die Stadt Mettmann wie auch in den vergangenen Jahren am Stadtradeln, einer Aktion des Klimabündnisses, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen (insbesondere, wenn diese sonst mit dem Auto zurückgelegt worden wären). Insgesamt radeln in diesem Jahr deutschlandweit Bürgerinnen und Bürger aus 2.142 Kommunen für ein besseres Klima.

Während der dreiwöchigen Aktionsphase buchen die Radler*innen unter www.stadtradeln.de die per Rad zurückgelegten Kilometer über den sogenannten Online-Radelkalender.

Die Ergebnisse der Teams und das Ergebnis aller Mettmanner Radler zusammenwerden auf der „STADTRADELN“-Internetseite www.stadtradeln.de/mettmann veröffentlicht, sodass Teamvergleiche innerhalb der Kommune als auch bundesweite Vergleiche zwischen den Kommunen möglich sind und für zusätzliche Motivation sorgen.

Sie möchten mitmachen? Dann melden Sie sich [hier](#) an und treten einer bereits bestehenden Gruppe bei oder gründen ein eigenes Team.

Die geradelten Kilometer können z. B. mit einem Kilometerzähler, Fahrradcomputer, der kostenlosen „STADTRADELN“-App oder einem Routenplaner ermittelt oder geschätzt werden und sollten zeitnah (spätestens bis eine Woche nach Ende der „STADTRADELN“-Aktion) in den Online-Radelkalender eingegeben werden oder können auch der Stabsstelle Veranstaltungsmanagement mitgeteilt werden. Noch leichter ist die automatische Erfassung der Kilometer mit der „STADTRADELN-App“,

die sowohl für IOS-Systeme als auch für Android-Systeme kostenlos heruntergeladen werden kann.

Die eingetragenen Kilometer werden automatisch dem Team sowie dem Team „Mettmann“ gutgeschrieben. Die Leistungen der einzelnen RadlerInnen werden nicht öffentlich dargestellt.

Weitere Informationen zu der Kampagne sind auf der Internetseite www.stadtradeln.de zu finden.

Für Rückfragen steht die Stabsstelle Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung – Nathalie Villière – Telefon 02104 / 980-124 oder per E-Mail unter stadtradeln@mettmann.de zur Verfügung.

FÖRDERPROGRAMME

Soforthilfen



Bild: martaposemuckel über Pixabay

Das Land NRW stellt für die Unwetteropfer (betroffene Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Angehörige freier Berufe, Landwirte und Kommunen) vom 14./15.Juli Soforthilfen in Höhe von 200 Mio Euro zur Verfügung.

Informationen zu den Programmen finden Sie [hier](#)

Das Land NRW fördert kleine und mittelständische Unternehmen für Investitionen in spezifische IKT-Hard- und Software mit 30 Millionen Euro



Bild: rupixen über Pixabay

Unternehmen zufallsgestützt ausgewählt. Die Registrierung ist [hier](#) möglich.

Informationen zu diesem Förderprogramm erhalten Sie in einer Online-Veranstaltung am 20.08 von 11 bis 12 Uhr. Interessierte können sich auf der Seite der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen [hier](#) anmelden.

Mittelständler können zwischen 4.000 und 25.000 Euro an Zuschüssen erhalten, auch Installation und Einweisung werden im Zuge der Investition gefördert. Kleine Unternehmen erhalten eine Förderquote von 50 Prozent, mittlere von 30 Prozent.

In einem monatlichen Losverfahren werden bis zu 130 registrierte

Die Auszahlung erfolgt auch durch das BAFA, nachdem Sie Ihre Rechnung mit der Fachunternehmererklärung oder der Bestätigung eines Experten der Energieeffizienz-Experten-Liste unter Angabe der Registrierungsnummer für die durchgeführte Maßnahme eingereicht haben.

Den genauen Verfahrensablauf hat das BMWi sehr übersichtlich auf einer Seite als [Download](#) zur Verfügung gestellt.

Bundesförderung für Heizkosten-optimierung in Unternehmen

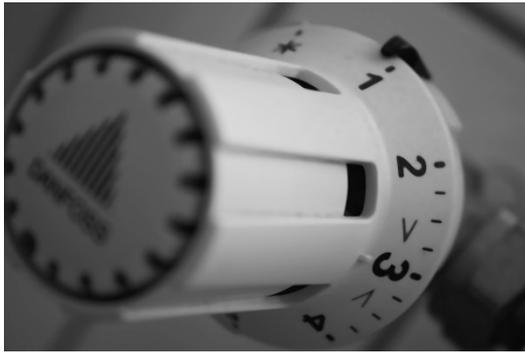


Bild: Gerald Altmann über Pixabay

Die Bundesregierung fördert die Optimierung von Heizungen mit bis zu

20 Prozent mit dem Ziel, Energie einzusparen und die Umwelt zu schonen.

Interessenten müssen sich lediglich vor Abschluss des Vertrags für die Durchführung der Maßnahme beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) registrieren und dem Antrag eine Erklärung des Fachunternehmers oder eines Experten der [Energieeffizienz-Experten-Liste](#) über die Einhaltung der technischen Mindestanforderungen sowie über die mit der Maßnahme erreichte Verbesserung des energetischen Niveaus des Gebäudes und die voraussichtlichen Kosten beizufügen.

Sie vermissen ein bestimmtes Thema in unserem Newsletter, das auch für andere Betriebe von Interesse sein dürfte? Dann schicken Sie uns eine [kurze E-Mail](#). Wir kümmern uns darum und werden entsprechende Informationen für Sie aufbereiten.

Sie finden keine für Sie relevanten Informationen in unserem Newsletter und möchten ihn abbestellen? Auch dann senden Sie uns bitte eine [E-Mail](#) mit dem Betreff **Abmeldung Newsletter**.

Impressum:



Stadtmarketing & Wirtschaftsförderung

Manuela Jakobs-Woltering

Neanderstraße 85

40822 Mettmann

Telefon: 02104/980-129

E-Mail: wirtschaftsfoerderung@mettmann.de

Haftungshinweis: Wir erstellen diese Informationen mit großer Sorgfalt, dennoch übernehmen wir für die Inhalte externer Links ebenso wenig Haftung wie für den Inhalt der von uns verlinkten Seiten, für die ausschließlich die Betreiber verantwortlich zeichnen.

Auf die Aktualität, Vollständigkeit und Qualität der verlinkten Informationen haben wir keinen Einfluss und möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass Sie über die im Newsletter aufgeführten Links den geschützten Bereich verlassen und sich auf die Bestimmungen des jeweiligen Seitenbetreibers einlassen.

Seite [15]